

CARITAS

ZAHLEN-DATEN-FAKTEN

2022

1.792

1.792 Mitarbeitende am 31.12.2022
bei der Caritas im Bistum Fulda

THEMA 01 - Caritas-Entwicklungsprozess gestartet

THEMA 02 - Juch leitet weiter
LAG katholischer Krankenhäuser

THEMA 03 - Caritas-Pflegeausbildung im Fokus kommunaler Politiker



BISTUM FULDA

INHALT

Impressum

Herausgeber: Caritasverband für die Diözese Fulda e.V.

Verantwortlich: Dr. Markus Juch, Diözesan-Caritasdirektor

Redaktion: Redaktion: Dr. Christian Scharf (Leitung),
Ann-Katrin Jehn

Gestaltung/Satz: Dehler Design, Petersberg

Druck: Hoehl-Druck, Bad Hersfeld

Bildnachweis

Seite 6: GAS-photo_shutterstock

Seite 7: S. Feuerstein/Caritas FD

Seite	Inhalt
1	Titelseite
2	Inhalt, Impressum
3	Editorial Vorstand
4-5	Rückblick und Ausblick – ein arbeits- und abwechslungsreiches Berichtsjahr - Vertreterversammlung mit Wahlen zum Aufsichtsrat - Vorsitz der Caritas-Landesarbeitsgemeinschaft katholischer Krankenhäuser bleibt bei Juch - Erster Kreisbeigeordneter Schmitt: Update zur Pflegeausbildung - Mitarbeiterzahlen
6-7	Caritas-Weiterentwicklungsprozess gestartet
8	Finanzen (Zahlen Erträge/Aufwendungen)

EDITORIAL

Vorgestellte sozialunternehmerische Strategie wurde einhellig begrüßt

Satzungsgemäß findet als wichtige Zusammenkunft zum Ende des Geschäftsjahres immer die Vertreterversammlung des Caritasverbandes für die Diözese Fulda statt. Für den Caritas-Vorstand sowie für den Caritas-Aufsichtsrat ist diese Sitzung, welche Ende 2022 im Tagungssaal des Kolpinghotels Fulda abgehalten wurde, alljährlich ein wesentlicher Termin. Zum einen legen die Vorstände ihre Bilanz vor und erläutern punktuell an einzelnen Themen ihre sozialunternehmerische Strategie. Auch skizzieren sie den zukünftigen Weg für die verbandliche Caritas, den sie mit ihren Weichenstellungen weiterverfolgen wollen.

Caritas-Vorstand und der Aufsichtsrat als das Kontrollgremium des Vorstandes erbitten sodann nach Berichterstattung von den versammelten Vertretern der Caritas-Mitgliedsorganisationen die Entlastung für die Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Auch 2022 gewährten die versammelten Vertreter wieder diese Entlastung und stellten damit Vorstand und Aufsichtsrat nicht nur ein gutes

Zeugnis aus, sondern signalisierten ihnen auch das Vertrauen in eine solide weitere Arbeit.

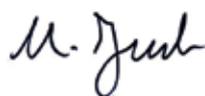
Uns als Vorstand, die wir dieses Editorial für den Jahresbericht „Zahlen – Daten – Fakten“ verfassen, ist dieser Vertrauensbeweis viel wert. Unsere Arbeit fußt zwar zu einem großen Teil auf längerfristigen Planungen und Entwicklungen; gerade in den wesentlichen operativen Feldern unserer Caritas wie Altenhilfe, Behindertenhilfe und Jugendhilfe sind durch gesetzliche und vertragliche Vorgaben viele Parameter festgeschrieben. Doch wie die Vorjahre auch war das Jahr 2022 erneut ein außergewöhnliches Krisenjahr. Einige einschneidende Entwicklungen wie der Ukraine-Krieg, die hohe Inflation und die explodierenden Energiekosten waren zum Jahresbeginn nicht vorhersehbar gewesen und erforderten auch vom Vorstand Flexibilität und Entscheidungsfreude, um nötige Hilfen für Menschen mit aus der Entwicklung resultierendem akuten Unterstützungsbedarf auf den Weg zu bringen.

Gesellschaftliche Bedarfe und

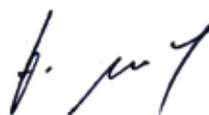
aktuelle Notlagen ändern sich natürlich permanent. Das bedeutet, die Caritas muss in der Tat immer agil sein und ihre Vorgehensweise und ihr Portfolio stets wieder anpassen. Um diesem Wandel der Rahmenbedingungen und Anforderungen stets entsprechen zu können, ist für eine Organisation wie die Caritas eine umfassende Revision hilfreich. Wir haben uns im Sommer 2022 entschlossen, eine solche Überprüfung des Organisationsaufbaus, aller Caritas-Angebote, Arbeitsabläufe, Schnittstellen und sonstiger bestehender Strukturen durchzuführen. Dieser Prozess läuft noch, einen Zwischenbericht finden Sie aber schon hier in diesem Jahresbericht.

Haben Sie Fragen an uns? Gerne können Sie jederzeit an uns herantreten. Im Impressum des Jahresreports, dem dieser Bericht „Zahlen – Daten – Fakten“ beigelegt ist, finden Sie die Kontaktdaten unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ob Anruf oder Mail, wir freuen uns über jede Rückmeldung.

Ihre



Dr. Markus Juch
Diözesan-Caritasdirektor



Ansgar Erb
Vorstandsmitglied

Rückblick und Ausblick – ein arbeits- und abwechslungsreiches Berichtsjahr

Vertreterversammlung mit Wahlen zum Aufsichtsrat

Auf Einladung des Vorstandes vom Caritasverband für die Diözese Fulda traten auch 2022 die Vertreterinnen und Vertreter der Caritas-Mitgliederinstitutionen zur satzungsgemäß erforderlichen Jahresversammlung zusammen. Der Diözesan-Caritasverband ist das Dach aller verbandlich organisierten kirchlichen Sozialarbeit im Bistum Fulda und leistet für seine nachgeordneten Organisationen spitzenverbandliche Tätigkeiten. Mitglieder sind die Regional-Caritasverbände, die Fachverbände wie der Sozialdienst katholischer Frauen oder der Kreuzbund sowie einzelne, rechtlich selbstständige korporative Einrichtungen. Tagungsort war diesmal der Sitzungssaal des Park-Hotels „Kolpinghaus“.

Die Vertreterversammlung ist das höchste Abstimmungsorgan des Diözesan-Caritasverbandes für die Diözese Fulda: Die entsandten Bevollmächtigten der Mitgliedseinrichtungen sind für ihre aussendenden Institutionen stimmberechtigt. Sie nehmen in der Jahresversammlung die Rechenschaftsberichte vom Vorstand und vom Aufsichtsrat entgegen und können diesen Organen durch Mehrheitsbeschluss Entlastung für das zurückliegende Geschäftsjahr gewähren. Zudem wird die jährliche Zusammenkunft genutzt, um

anstehende Wahlen durchzuführen oder aktuell wichtige Themen der Caritas vorzustellen.

Dementsprechend wurden auch in der gut besuchten Versammlung des Jahres 2022 nach Durchführung der formal nötigen Schritte neben dem Vorstands-Tätigkeitsbericht von Diözesan-Caritasdirektor Dr. Markus Juch auch einzelne Themen von unterschiedlichen Referenten ausführlicher dargelegt, um die aktuelle Caritas-Arbeit plastisch sichtbar zu machen. Thematisiert wurden u. A. die aktuelle Bautätigkeit der Caritas und die selbst auferlegte Verantwortung des Sozialverbands als Bereitsteller von sozialem Wohnraum, der Elisabeth-Preis, welcher gerade wieder vergeben wurde, die Ukraine-Partnerschaft und Flüchtlingshilfe sowie die Tour de Caritas mit dem Generalvikar des Bistums zu ausgesuchten Diensten und Einrichtungen. Des Weiteren verwies Caritasdirektor Juch auf die laufenden Reorganisationsprozesse in der Bistumscaritas, um sie für die Zukunft auszurichten.

Vorstand und Aufsichtsrat erhielten von der Vertreterversammlung die Entlastung und ausdrückliches Lob für die überlegte und verantwortungsvolle Lenkung des Verbandes.

Vorsitz der Caritas-Landesarbeitsgemeinschaft katholischer Krankenhäuser bleibt bei Juch

Auf einer der Vorstandssitzungen 2022 der Arbeitsgemeinschaft katholischer Krankenhäuser in Hessen wurde der Fuldaer

Diözesan-Caritasdirektor Dr. Markus Juch erneut zum Vorsitzenden dieses Gemeinschaftsgremiums wiedergewählt. Die Arbeitsgemeinschaft Krankenhäuser ist eine von sechs Landesarbeitsgemeinschaften innerhalb der Hessen-Caritas, in der die Caritasverbände der Bistümer Fulda, Limburg und Mainz zusammenarbeiten. Juch hat den Vorsitz seit seiner Erstwahl im Jahre 2017 inne und wurde nun für eine zweite vierjährige Wahlperiode im Amt bestätigt, die bis 2025 gehen wird. An der Arbeitsgemeinschaft sind aktuell neun Träger mit 14 Einrichtungen beteiligt, darunter zwölf somatische Krankenhäuser und ein psychiatrisches Fachkrankenhaus mit zwei Standorten. Die Mitgliedseinrichtungen befinden sich in Trägerschaft von Orden, Stiftungen, Kapital- oder Personengesellschaften und Verbänden. Teilweise handelt es sich um Zusammenschlüsse von früher selbständigen Häusern.

Der neue wie alte Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft leitet die Amtsgeschäfte gemeinsam mit Geschäftsführer Hubert Connemann. Infos und Kontakt via Internet: Unter www.hessen-caritas.de den Menüpunkt „Struktur“ und dort die Seite der Landesarbeitsgemeinschaft katholischer Krankenhäuser aufrufen.

Erster Kreisbeigeordneter Schmitt: Update zur Pflegeausbildung

Bei einem Besuch in der Caritas-Pflegeschule ließ sich der Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Fulda Frederik Schmitt umfassend über den

Sachstand der generalistischen Pflegeausbildung informieren. Gleichzeitig ging es um eine Einschätzung der Ausbildungssituation durch die Schulleitung nach zweieinhalb Jahren Unterricht unter Pandemiebedingungen. Gesprächspartner des Kommunalpolitikers waren neben der Schulleiterin Dajana Herbst und ihrer Vertreterin Helene Saalmüller Ansgar Erb vom Caritas-Verbandsvorstand sowie Altenhilfe-Referent Oliver Krahl.

In der Gesprächsrunde ging es um die Entwicklung der Schülerzahlen, um die Etablierung des neuen Curriculums für die generalistische Ausbildung sowie um noch nicht ausgeräumte Problemstellungen im Zuge der neuen Ausbildung – etwa in Bezug auf die Pflichtstunden, die alle Absolventen in den verschiedenen Pflege-Arbeitsfeldern leisten müssen. Deutlich wurde an der dem Kreisbeigeordneten vorgeführten Präsentation der Schulleitung, dass der Pflegeberuf – wie erhofft – durch die generalistische Ausbildung und die damit erweiterten Einsatzmöglichkeiten im gesamten Berufsfeld der Pflegetätigkeiten für Bewerber attraktiver geworden ist: Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber auf die vorhandenen Pflegeschulplätze ging deutlich nach oben.

Im Rahmen des Politiker-Besuches stellten anschließend Schülerinnen und Schüler eines der aktuell laufenden Kurse ihre Ausbildung und deren Facetten im Detail selbst vor.

MITARBEITERZAHLEN

Im Caritasverband für die Diözese Fulda waren zum 31. Dezember 2022 1.290 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die Aufteilung auf die Geschäftsstelle und die verschiedenen Einrichtungen war wie folgt:

Geschäftsstelle (inkl. Auszubildende)	66
Pflegeschule.....	12
Kinder- und Jugendhilfe Haus „Carl Sonnenschein“, Fritzlar	81
Jugendhilfeverbund „St. Elisabeth“, Fulda.....	198
Caritas-Jugendhilfe Marburg	78
Caritas Altenpflegeheim „St. Bonifatius“, Stadtallendorf	83
Caritas Altenpflegeheim „St. Martin“, Bad Orb.....	59
Caritas Altenpflegeheim „St. Marien“, Homberg (Efze).....	67
Caritas Altenzentrum „St. Vinzenz“, Eschwege.....	46
Caritas Altenpflegeheim „St. Josef“, Fulda.....	179
Caritas Wohnpflegeheim „St. Lucia“, Fulda.....	37
Caritas Seniorenhaus „St. Bonifatius“, Kassel	107
Caritas Werkstätten für behinderte Menschen.....	131
Caritas Wohnheime für behinderte Menschen	146

Die Mitarbeiterzahlen der Regional-Caritasverbände zum 31. Dezember 2022 sehen wie folgt aus:

Caritasverband für die Regionen Fulda und Geisa	172
Caritasverband Nordhessen-Kassel	135
Caritas-Verband für den Main-Kinzig-Kreis	172
Caritasverband Marburg	23

Insgesamt waren somit zum Jahresschluss 2022 1.792 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der verbandlichen Caritas im Bistum Fulda beschäftigt. Zum Stichtag 31. Dezember waren in der Caritas-Zentrale sechs Auszubildende beschäftigt. Diese Auszubildenden werden zum einen in den zentralen Dienstleistungsbereichen Finanzen / Zentrale Gehaltsabrechnung und zum anderen in verschiedenen Verwaltungen der Einrichtungen eingesetzt.



CARITAS- WEITERENTWICKLUNGSPROZESS GESTARTET

Agilität und Anpassungsfähigkeit im Blick -
Verband richtet sich für die Zukunft aus

Mitte des Jahres 2022 entschied sich die Fuldaer Bistums-Caritas, den Blick gezielt nach vorne in die Zukunft zu richten und ihr Aufgabenspektrum einem umfassenderen Reorganisationsprozess zu unterwerfen.

Erste Ergebnisse dieses Prozesses sollen bis Ende des Jahres 2023 vorliegen und präsentiert werden. Sodann startet eine weitere Projektphase, Denn wie bei jedem Prozess ist die Umsetzung der für gut erachteten Ergebnisse der wichtigste Bestandteil. Um eine agile Organisation zu sein, die auf die dynamischen Entwicklungen und Anforderungen der Zukunft flexibel reagieren kann, werden auch weiterhin die Entwicklungen stetig geprüft und Aufbau, Struktur und Tätigkeiten der Caritas angepasst werden müssen.

Neben einer Steuerungsgruppe gründeten sich zunächst verschiedene Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Einzelaspekten des Entwicklungsprozesses. Diese Arbeitsgruppen erarbeiteten in einem ersten Schritt Bestandsaufnahmen des Ist-Zustandes und mögliche Zielbilder für die Zukunft.

Es wurde sich dabei mit verschiedensten Fragen auseinandergesetzt: Wie ist die Caritas insgesamt aufgestellt? Ist sie flexibel, um auf die neuen Herausforderungen der Gesellschaft angemessen zu reagieren? Bietet sie die Hilfen an, die tatsächlich benötigt werden? Ist sie attraktiv als Unterstützer, aber auch als Arbeitgeberin für erfahrene wie auch für junge Berufstätige? Kann sie noch Freiwillige und Sponsoren gewinnen? Stimmen ihre christlichen Ziele und Botschaften mit dem überein, was in den Einrichtungen und Diensten gelebt wird? Welche



in die Tätigkeit der Arbeitsgruppen des Entwicklungsprozesses aktiv eingebunden. Seitens der Caritas nehmen an den Workshops Personen aus allen Caritasverbänden, Einrichtungen und Diensten teil – von der Geschäftsführung über Einrichtungs- oder Ressort- und Bereichsleiter bis hin zu den Referenten, Fachkräften und anderen Mitarbeitenden.

Zu welchen Veränderungen der Prozess dann letzten Endes führen und wie sich die Caritas-Organisation modifizieren wird, ist noch offen und wird in der verbandlichen Caritas mit Spannung erwartet.



Noch tagen die Arbeitsgruppen. Ende des Jahres 2023 liegen die Ergebnisse vor.

Greifen die Zahnräder noch alle?
Der Caritas-Entwicklungsprozess soll es zeigen.

Veränderungen sollte die Caritas in Ihrer Organisation angehen?

Bei der Zusammensetzung der Gruppen stand eine möglichst große regionale Partizipation im Vordergrund. Die Zusammenarbeit im Prozess sollte von Sachkenntnis, Interesse und Engagement geprägt sein und weniger von hierarchischen Strukturen beeinflusst werden.

So sollen am Ende des Prozesses auch ein neues Caritas-Leitbild und Leitlinien für eine gelingende Zusammenarbeitskultur im Rahmen des laufenden Prozesses ausformuliert sein.

Generalvikar Christof Steinert sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter aus der Bistumsverwaltung sind

Infos und Kontakt

Caritasverband für die Diözese Fulda e. V.

Projekt Entwicklungsprozess Caritas

Kerstin Heinsch
Assistenz Direktion

Stabstelle Strategie | Entwicklung

Wilhelmstraße 2

36037 Fulda

Tel. 0661 2428-101, Fax -150

E-Mail: kerstin.heinsch@caritas-fulda.de

FINANZEN (ZAHLEN)

ERTRÄGE	2022		2021	
	Tsd	€ %	Tsd	€ %
Pflege-, Betreuungserträge	65.952	81,4	65.188	81,3
Produktionserträge	1.643	2,0	1.557	1,9
Zuschüsse inkl. Zuschuß Bistum aus Kirchensteuermitteln	7.808	9,6	8.479	10,6
Personal- / Sachkostenerstattungen	2.158	2,7	1.602	2,0
Auflösung Investitionszuschüsse	925	1,1	895	1,1
Beiträge, Spenden, Bußgelder, Kollekten, Sammlungen, Erbschaften	301	0,4	334	0,4
Mieten	1.145	1,4	1.088	1,4
Sonstige Erlöse einschließlich Rücklagenauflösung	645	0,8	673	0,8
externe Dienstleistungen	441	0,5	338	0,4
Summe	81.018	100	80.154	100,0
AUFWENDUNGEN				
Personalkosten	58.056	71,7	57.083	71,2
Bezogene Leistungen/Fahrdienst	4.373	5,4	4.083	5,1
Energie	1.534	1,9	1.472	1,8
Instandhaltung, Wartung	2.435	3,0	3.110	3,9
Spenden, Zuschüsse, caritative Hilfsmaßnahmen, Sen.Erholung	2.400	3,0	2.856	3,6
Abschreibungen	3.450	4,3	3.349	4,2
Mieten, Pachten, Leasing	1.471	1,8	1.398	1,7
Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.338	1,7	928	1,2
Nahrungsmittel	2.285	2,8	2.333	2,9
Verwaltungsbedarf, Beiträge	1.352	1,7	1.297	1,6
Betreuungsaufwand	631	0,8	672	0,8
Wirtschaftsbedarf/Materialverbrauch Werkstätten	1.153	1,4	1.076	1,3
Zinsen	203	0,3	166	0,2
Sonstige Aufwendungen einschließlich Einstellung in Rücklagen	337	0,4	331	0,4
Summe	81.018	100	80.154	100,0

VON
MENSCH
ZU
MENSCH



BISTUM FULDA

Caritasverband für die Diözese Fulda e. V.
Wilhelmstraße 2 | 36037 Fulda
www.caritas-fulda.de

